KI-TOOLS IN DER DIGITALEN KOMMUNIKATION

Hinweise zum verantwortungsvollen Einsatz

11/2025

QUICK CHECK

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Datenschutz & Vertraulichkeit

- ✓ Ich lade keine personenbezogenen Daten hoch
- ✓ Ich lade keine vertraulichen Hochschul- oder Forschungsdaten hoch
- ✓ Ich nutze nur Inhalte, die öffentlich zugänglich sein dürfen
- ✓ Ich habe die Option "Modell trainieren" / "Daten teilen" deaktiviert (falls verfügbar)

Urheberrecht & Rechte

- ✓ Ich habe die Rechte an allen Materialien, die ich hochlade
- ✓ Ich lasse mir keine urheberrechtlich geschützten Inhalte reproduzieren
- ✓ Ich bin mir bewusst, dass KI-generierte Inhalte möglicherweise nicht urheberrechtlich geschützt sind

Qualitätssicherung

- ✓ Ich prüfe alle generierten Inhalte auf Faktenkorrektheit
- ✓ Ich überarbeite KI-Outputs menschlich und inhaltlich
- ✓ Ich lasse wichtige Inhalte von Kolleg*innen gegenlesen (4-Augen-Prinzip)

Bias & Diskriminierung

- ✓ Ich prüfe Texte auf diskriminierende oder stereotype Formulierungen
- ✓ Ich prüfe Bilder auf stereotype oder einseitige Darstellungen
- ✓ Ich achte auf gendergerechte, diverse und inklusive Repräsentation

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

KI-TOOLS IN DER KOMMUNIKATION

Einleitung

KI-Tools bieten vielfältige Möglichkeiten zur Unterstützung in der Digital & Social Media Arbeit: von der Themen- und Trendrecherche über das Schreiben von Copy und Captions bis hin zur Bildbearbeitung, Generierung von Bildern, Sound und Videos, dem Anpassen von Tonalitäten, Übersetzungen, Ideenfindung und der Erstellung von Grafiken.

Bei aller Effizienzsteigerung gilt: Der **verantwortungsvolle Einsatz** von KI erfordert Aufmerksamkeit in mehreren zentralen Bereichen. Diese Handreichung gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Aspekte.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

DATENSCHUTZ

Bei der Arbeit mit KI-Tools werden Ihre Eingaben häufig an externe Server übertragen und dort verarbeitet. Beachten Sie daher:

Was Sie NICHT hochladen sollten:

- **Personenbezogene Daten:** Namen, E-Mail-Adressen, Telefonnummern, Adressen von Studierenden, Mitarbeitenden oder anderen Personen
- **Vertrauliche Hochschuldaten:** Interne Strategiepapiere, unveröffentlichte Forschungsergebnisse, Budget-Informationen
- **Forschungsdaten:** Insbesondere sensible Daten aus laufenden Forschungsprojekten
- **Inhalte mit Sperrfristen:** Pressemitteilungen oder Informationen, die noch nicht veröffentlicht werden dürfen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

DATENSCHUTZ

Technische Schutzmaßnahmen:

- Nutzen Sie KI-Tools wenn möglich im eingeloggten Modus mit eigenem Account
- Deaktivieren Sie Optionen wie "Daten für Modelltraining verwenden" oder "Chat-Verlauf speichern" (z.B. bei ChatGPT unter Einstellungen → Datenkontrollen)
- Anonymisieren Sie Beispieltexte, bevor Sie sie zur Bearbeitung hochladen
- **Faustregel:** Laden Sie nur Inhalte hoch, die Sie auch problemlos auf der öffentlichen Website oder in Social Media veröffentlichen würden.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

URHEBERRECHT

Das Urheberrecht im Kontext von KI ist ein komplexes und sich entwickelndes Rechtsgebiet. Beachten Sie folgende Grundsätze:

Beim Input (Was Sie hochladen):

- Nutzen Sie nur Materialien, an denen Sie die Rechte besitzen oder die gemeinfrei sind
- Laden Sie keine urheberrechtlich geschützten Texte, Bilder oder andere Werke Dritter zur Bearbeitung hoch
- Seien Sie vorsichtig bei der Verwendung von Stockfotos: Prüfen Sie die Lizenzbedingungen, ob eine Bearbeitung durch KI erlaubt ist

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

URHEBERRECHT

Beim Output (Was die KI generiert):

- KI-generierte Inhalte sind nach aktueller Rechtslage in vielen Fällen **nicht** urheberrechtlich geschützt, da kein menschlicher Schöpfungsakt vorliegt
- Lesen Sie in den Nutzungsbedingungen nach, wie Sie den Output nutzen können, vor allem bei kostenfreien Tools
- Lassen Sie sich keine bestehenden geschützten Werke reproduzieren (z.B. "Erstelle ein Bild im Stil von Künstler X")
- Erstellen Sie stattdessen neue, einmalige Inhalte mit eigenen Prompts
- Bei Text: Überarbeiten Sie KI-Outputs immer substanziell, um eine eigene kreative Leistung einzubringen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

URHEBERRECHT

Besonderheit Social Media:

- KI-generierte Bilder können rechtlich problematisch sein, wenn sie Personen darstellen, die real nicht existieren, aber täuschend echt wirken (Irreführung oder zufällig realen Personen zu ähnlich)
- Bei der Generierung von Gesichtern: Kennzeichnen Sie deutlich, dass es sich um KI-generierte Darstellungen handelt
- Alternative: nutzen Sie grafische Darstellungen von Personen

Im Zweifelsfall: Konsultieren Sie die Rechtsabteilung oder den Datenschutzbeauftragten

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

QUALITÄTSSICHERUNG

KI-Systeme können überzeugende, aber fehlerhafte Inhalte produzieren. Sogenannte "Halluzinationen" – frei erfundene Fakten, die plausibel klingen – sind ein bekanntes Problem. Wenn Sie Themen aus Wissenschaft und Forschung bildlich darstellen möchten, achten Sie besonders auf fachliche Korrektheit oder markieren Sie Ihre Darstellung als „Symbolbild“.

- Behandeln Sie jeden KI-Output als **Entwurf**, nie als fertiges Produkt
- Implementieren Sie das **4-Augen-Prinzip** für wichtige Inhalte
- Behalten Sie die **redaktionelle Verantwortung** – Sie sind für den Output verantwortlich, nicht die KI

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

QUALITÄTSSICHERUNG

Bei Texten:

- Fakten-Check: Stimmen alle Zahlen, Daten, Namen, Bezeichnungen?
- Quellen-Check: Existieren zitierte Studien, Personen oder Ereignisse wirklich?
- Logik-Check: Ist der rote Faden schlüssig? Widersprechen sich Aussagen?
- Fachbegriffe: Werden Termini korrekt verwendet?
- Tonalität: Passt der Stil zur Zielgruppe und zum Kanal?
- Hochschulspezifika: Stimmen interne Bezeichnungen (z.B. Fachbereiche, Einrichtungen)?
- Lassen Sie sich von der KI die konkreten Quellen geben

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

QUALITÄTSSICHERUNG

Bei Bildern:

- Anatomie-Check: Haben dargestellte Personen die richtige Anzahl Finger, Gliedmaßen?
- Text-in-Bild: Sind Schriften lesbar und korrekt? (KI generiert oft unlesbaren "Pseudo-Text")
- Kontext-Check: Passt das Bild zum Inhalt Ihres Posts?
- Realismus vs. Uncanny Valley: Wirken generierte Gesichter natürlich oder irritierend?

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

QUALITÄTSSICHERUNG

Bei Sound/Video:

- Synchronität: Passen Lippenbewegungen zu Audio bei generierten Videos?
- Authentizität: Klingt generierter Ton natürlich?
- Rechtschreibung: Bei Text-to-Speech – wurde der Input korrekt vorgelesen?

Allgemeine Dokumentation:

- Notieren Sie, welche KI-Tools Sie für welche Inhalte eingesetzt haben
- Dies erleichtert spätere Nachvollziehbarkeit und Qualitätskontrolle

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

BIAS UND DISKRIMINIERUNG VERMEIDEN

KI-Systeme werden mit Daten aus dem Internet trainiert und können daher gesellschaftliche Vorurteile und Stereotype reproduzieren oder verstärken. Als Hochschulkommunikation haben wir eine besondere Verantwortung für diverse und inklusive Darstellung.

Häufige Probleme in Texten:

- Generische Maskulina ("Professoren", "Studenten") statt gendergerechter Sprache
- Stereotype Rollenzuschreibungen (z.B. "Ingenieur" männlich, "Pflegekraft" weiblich)
- Kulturelle Vorurteile oder eurozentrische Perspektiven
- Vereinfachende Darstellungen komplexer sozialer Themen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

BIAS UND DISKRIMINIERUNG VERMEIDEN

In Bildern:

- Mangelnde Diversität: Werden nur bestimmte Personengruppen (z.B. weiß, jung, männlich) dargestellt?
- Stereotype Darstellungen: Frauen in traditionell weiblich konnotierten Rollen, Menschen mit Behinderung in mitleidserregenden Posen
- Unterrepräsentation: Fehlen bestimmte Gruppen komplett?
- Idealisierung: Unrealistische Schönheitsideale oder Körperbilder

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

BIAS UND DISKRIMINIERUNG VERMEIDEN

Konkrete Maßnahmen:

Beim Prompten (Eingabe):

- Formulieren Sie bewusst diverse Prompts: "Studierende verschiedener Herkunft und Geschlechter"
- Vermeiden Sie stereotype Beschreibungen
- Fordern Sie explizit Diversität ein, wenn diese wichtig ist

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

BIAS UND DISKRIMINIERUNG VERMEIDEN

Bei der Prüfung:

- Führen Sie regelmäßige **Diversity-Checks** durch:
- Wird geschlechtsneutrale oder gendergerechte Sprache verwendet?
- Werden verschiedene Geschlechter, Herkünfte, Altersgruppen, Körperformen gleichberechtigt dargestellt?
- Fehlen stereotype oder diskriminierende Darstellungen?
- Werden unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt?

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

BIAS UND DISKRIMINIERUNG VERMEIDEN

Beispiele aus dem Hochschulkontext:

- KI generiert nur weiße männliche Personen für "Professor im Labor" → ✓ Prompt anpassen: "Diverse Wissenschaftler*innen verschiedener Herkunft im Labor"
- Bildergalerie zum Campus zeigt nur junge, sportliche Studierende → ✓ Achten Sie auf Darstellung verschiedener Körperformen, Altersgruppen, Hilfsmittel (Rollstuhl, Gehhilfen etc.)
- Text beschreibt "typische Informatik-Studenten" mit männlicher Konnotation → ✓ "Studierende der Informatik" oder explizit diverse Beschreibung

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

BIAS UND DISKRIMINIERUNG VERMEIDEN

Bei Social Media besonders wichtig:

- Ihre Inhalte haben Vorbildfunktion und prägen das Bild der Hochschule nach außen
- Studierende und Interessierte sollen sich wiederfinden und willkommen fühlen
- Stereotype Darstellungen können abschreckend wirken und Diversität behindern

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

BIAS UND DISKRIMINIERUNG VERMEIDEN

Bei Social Media besonders wichtig:

- Ihre Inhalte haben Vorbildfunktion und prägen das Bild der Hochschule nach außen
- Studierende und Interessierte, sowie potenzielle Mitarbeitende sollen sich wiederfinden und willkommen fühlen
- Stereotype Darstellungen können abschreckend wirken und Diversität behindern

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

BIAS UND DISKRIMINIERUNG VERMEIDEN

Wenn Bias entdeckt wird:

- Generieren Sie den Content neu mit angepasstem Prompt
- Überarbeiten Sie problematische Stellen manuell
- Im Zweifel: Verwerfen Sie den Output und erstellen Sie Inhalte ohne KI

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

TRANSPARENZ UND KENNZEICHNUNG

Überlegen Sie, ob und wie Sie den Einsatz von KI in Ihren Inhalten kennzeichnen. Dies hängt vom Grad des KI-Einsatzes ab:

- **Vollständig KI-generiert:** Klare Kennzeichnung empfohlen (z.B. "Bild: KI-generiert" im Web), teilweise stellen Social Media Plattformen entsprechende integrierte Kennzeichnungsfunktionen zur Verfügung.
- **KI-unterstützt:** Bei Recherche, Übersetzung oder Ideenfindung kann ein Hinweis sinnvoll sein, muss aber nicht
- **Minimal genutzt:** Bei reiner Rechtschreibprüfung oder Formatierung keine Kennzeichnung nötig

Entwickeln Sie gemeinsam mit Ihrem Team einheitliche Standards.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

TRANSPARENZ UND KENNZEICHNUNG

EU AI Act Artikel 50: Transparenzverpflichtungen für Anbieter und Betreiber von bestimmten KI-Systemen – noch nicht in Kraft getreten, aber geplant:

- „Wer ein KI-System einsetzt, das **Bild-, Audio- oder Videoinhalte** erzeugt oder manipuliert, die einen Deep Fake darstellen, muss offenlegen, dass die Inhalte künstlich erzeugt oder manipuliert wurden."
- „Wer ein KI-System einsetzt, das **Text** generiert oder manipuliert, der zu dem Zweck veröffentlicht wird, die Öffentlichkeit über Angelegenheiten von öffentlichem Interesse zu informieren, muss offenlegen, dass der Text künstlich generiert oder manipuliert wurde. Diese Verpflichtung gilt nicht, wenn […] die KI-generierten Inhalte einer menschlichen Überprüfung oder redaktionellen Kontrolle unterzogen wurden und eine natürliche oder juristische Person die redaktionelle Verantwortung für die Veröffentlichung der Inhalte trägt."

https://artificialintelligenceact.eu/de/article/50/

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

KONTINUIERLICHE REFLEXION

Die KI-Technologie und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen entwickeln sich schnell.

- Bleiben Sie informiert über neue Entwicklungen
- Tauschen Sie sich im Team über Erfahrungen aus
- Hinterfragen Sie regelmäßig Ihre Prozesse: Was funktioniert gut? Wo gibt es Probleme?
- Passen Sie Ihre Arbeitsweise bei Bedarf an

Dieses Dokument wurde mit Unterstützung von KI erstellt (Strukturierung, Formulierungshilfe) und redaktionell überarbeitet.

Team Digital | Science Communication Centre, November 2025.